Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 13

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Doch wie mancher tugendhafte Weise,
Groß vor Gottes Angesicht,
Welket weg, von dem nicht einmal leise,
Die verblendte Fama spricht:

Aber an dem großen Erndte Tage,
Vor des Welten Richters Thron,
Bringet auf der unverfälschten Wage
Ihm ein Engel seine Kron.

Selig dann, die in dem Herrn entschliefen,
Seelig A** bist auch du
Aus dem trüben engen Jammerthale riefen
Engel dich in Gottes Ruh.

Ruhe sanft auch hier du Freund der Tugend,
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich einst zur stäts verklärten Jugend
Deines Richters Stimme ruft.

Auflösung des letzten Räthsels. Die Weiberschönheit.

Neues Räthsel.

Ohne Fuß und ohne Hände
Steh' ich wie ein todtes Ding;
Leih' mir eines nur, so wende
Ich mich schnell, und hüpf und spring.
Lieber, treuer Leser, wisse,
Daß ich freß' mit jedem Schritt.
Etwas, das ich selbst vermisse,
Theil ich andern Wesen mit.
In den Kriegs und Friedens Zeiten,
Braucht mich Feldherr, Bauer, und Knecht.
Ja es glükt den Handwerksleuten,
Ohne mich die Arbeit schlecht.